Nummer 1983 Illustrierter 15. Jahrgang 1933
Film-Kurier

Die Nacht der großen Liebe


Die Nacht der grossen Liebe
Manuskript: Kathrin Holland
Regie: Geza v. Bolvary
Komposition und musikalische Leitung: Robert Stolz
Produktionsleitung: Julius Haimann / Photographie: Fritz Arno Wagner
Bauten: Emil Hasler / Aufnahmeleitung: Kurt Heinz
Ton: Fritz Seeger / Regieassistent: Rudolf van der Noss
Personen:
Frau Thormaelen . . . . Jarmila Novotna
Ulla, ihre Tochter . . . . Christiane Grautoff
Oberlt. zur See Holger Rhon . . Gustav Fröhlich
Der Konsul . . . . Fritz Odemar
Martini, Impresario . . . . Max Gülstorff
Der Kapitän . . . . Carl de Vogt
Konsulatssekretär . . . . . . Hubert von Meyrink
Leutnant zur See Baron Danner . . . Walter Gross
Hanum . . . . Ellen Frank
Anna, Hausmädchen . . . . Lore Mosheim
Kapelle Oscar Joost
System: Tobis-Klangfilm
Ein Film der Super-Film G. m. b. H.
Verleih:
Deutsche Universal-Film A.-G.



Sommermorgen am Bosporus. Strahlend geht die Sonne über dem „Goldenen Horn" auf und taucht den Hafen von Konstantinopel in ein Meer von Licht . . . – In der Villa der Sängerin Thormaelen ist alles schon früh auf den Beinen. Ulla, ihre junge Tochter, steht am Wasser und sucht durch ein Fernglas das sonnenfunkelnde Meer ab. Da taucht auch schon am Horizont in ruhiger, majestätischer Fahrt der sehnlichst erwartete Kreuzer „Frauenlob" auf, und nun gibt es kein Halten mehr. In schnellem Lauf eilt Ulla zum Hafen, um die Matrosen und Offiziere zu begrüßen. Auch im Hause des Generalkonsuls ist Hochbetrieb, denn am Abend findet ein großes Fest statt, das zu Ehren der in Konstantinopel weilenden Besatzung der „Frauenlob" gegeben wird. Nach einer Photographie, auf der das Offiziers-Korps abgebildet ist, sucht der Konsul den See-Offizier Holger Rhon als Tischherrn für Frau Thormaelen aus, denn Eifersucht ist eine der „starken Seiten" des verliebten Herrn Konsuls.

Die „Frauenlob" hat ihre Anker geworfen, und die jungen Offiziere lassen sich auf schnellstem Wege an Land bringen, denn Monate auf See machen Landhunger, und besonders lockt der Orient, und die schwüle Haremsluft spukt in den Köpfen dieser hübschen, eleganten jungen Leute. Holger Rhon ist der erste an Land und betritt Konstantinopel, wie vor Jahrhunderten Wilhelm der Eroberer seinen Fuß auf Englands Boden setzte. Mit offenen Augen und Sinnen läßt er die Schönheiten des Orients auf sich wirken, als ihn eine herrliche Frauenstimme vor einer Villa aufhorchen läßt. Gefangen von dieser Stimme, bricht er eine Rose ab und wirft sie in das Zimmer des Hauses mit einem Zettel, auf dem er die unbekannte Sängerin um ein Wiedersehen bittet. Erstaunt hebt Frau Thormaelen



diesen Gruß auf und sieht dem hübschen Ho
steckt, nach. Sie sang gerade ihrem Impresari
überreden will, nach langer Zeit eine Welttourn
Auf seinem Streifzug durch Konstantinopel lern
Das Fest im Konsulat hat begonnen. Die Offizi
funden, nur Rhon ist noch allein. Auf seine Fr
inzwischen zu – Tode erschrocken – sieht, was für e
er als Tischherrn für Frau Thormaelen bestimm
gesagt hat. Als Rhon ein Photo dieser bezauber
sie sich holen würde, denn in ihm liegt das Blut
Seeräuber! – Und wirklich gelingt es Rhon,
jugendlichen Leichtsinn Holgers wirklich gefang
und dort attackiert Rhon in forscher Seemannsar
so, daß sie langsam aber sicher zu unterliege
die Probe stellen und läßt ihm durch einen Di
der die junge unbekannte Sängerin ihn nachts u
alles kommt, wie es kommen mußte, und zwei Me
Aber Frau Thormaelen ist nicht nur Frau, son
Holger, daß sie ihm erst dann ihr Jawort gebe



hinter einer Gardine ver-
tini vor, der sie durchaus
unternehmen.
n die kleine Ulla kennen.
aben ihre Tischdamen ge-
rklärt ihm der Konsul, der
erteufelt hübschen Burschen
schadenfroh, daß sie ab-
Frau sieht, sagt er, daß er
Vorfahren, und die waren
Thormaelen, die von dem
, zu dem Fest zu bringen
Herz der Frau Thormaelen
ht. Aber sie will ihn auf
eine Karte übergeben, mit
Uhr zu sich bestellt. Doch
gestehen sich ihre Liebe . . .
auch Mutter, und bedeutet
de, wenn ihre Tochter da-



mit einverstanden ist. Am nächsten Morgen trifft Holger die kleine Ulla und lädt sie zu einem Spaziergang ein, denn er ist sicher, das Mädel für sich zu gewinnen. In seiner Verliebtheit merkt er aber nicht, daß Ulla mehr für ihn empfindet, und glaubt, daß nunmehr einer Verlobung mit Frau Thormaelen nichts mehr im Wege steht. – Am Abend – dem letzten in Konstantinopel, denn am nächsten Tage geht die „Frauenlob" wieder auf große Fahrt – ist Ball an Bord, und bei diesem Fest wollen Frau Thormaelen und Holger ihre Verlobung bekanntgeben. Ulla hält es zu



Hause nicht aus und geht heimlich auch an Bord. Im Steuerhaus trifft sie Holger, der dort auf Frau Thormaelen wartet. Schluchzend wirft sie sich an ihn, der zu tiefst erschrocken ist und ihr wie einem Kinde, das sie ja ist, zuredet. Frau Thormaelen ist Zeugin dieser Szene und sieht, daß sie auf dieses Glück verzichten muß. Kurz danach hat Ulla ihre Dummheit eingesehen und fährt wieder nach Hause. Holger will zu den Gästen zurück, als er plötzlich hört, daß der Kapitän die Verlobung von Frau Thormaelen mit dem Konsul bekanntgibt. Im Innern tief getroffen, fühlt er aber doch die Zusammenhänge und verabschiedet sich ganz formell von Frau Thormaelen, die zögernd am Arme des Konsuls von Bord geht. – Wieder geht die Sonne über dem „Goldenen Horn" auf . . . Aus dem Schornstein der „Frauenlob" steigt tiefschwarzer Rauch, die Maschinen arbeiten, die Anker werden heraufgewunden, und langsam verläßt der Kreuzer den Hafen.

Und vor der Villa stehen zwei Frauen – Mutter und Tochter – und sehen mit wehen Augen dem Kriegsschiff nach. Vielleicht kommt es eines Tages wieder . .

Traumland, sei gegrüßt!

Orientalisches Lied

Musik: Robert Stolz / Texte: Bruno Hardt-Warden

Refrain:

Traumland, sei gegrüßt, wo blau der Bosporus fließt,
und grüß den einen von mir tausendmal! –
Traumland, sei gegrüßt, wenn Du mich nimmermehr siehst,
mein Herz wird träumen von Dir tausendmal!
Sag dem einen, den ich liebe wie keinen,
heute soll er nicht weinen, denn ich bleibe ihm treu!
Einst kommt wieder eine Nacht voller Lieder
unter Palmen und Flieder, so wie damals im Mai!
Traumland, sei gegrüßt, wo blau der Bosporus fließt,
und grüß den einen von mir tausendmal!

Jeden Tag vergnügt sein!

Foxtrott

Musik: Robert Stolz / Texte: B. Hardt-Warden

Refrain:

Jeden Tag vergnügt sein,
jede Nacht verliebt sein
und das Herz voll Frühling,
das wär' fein!
Jedes Wort ein Jawort,
jeder Schritt ein Tanzschritt,
denn Musik muß dabei immer sein!
Ja, das wär' ein Leben,
durch die Welt zu schweben,
wie der Falter schweben durch die Flur!
Jeden Tag vergnügt sein,
jede Nacht verliebt sein – –
Aber wer kann das?
Leider träumt man das nur!

Wann kommst Du?

Arie

Musik: Robert Stolz / Texte: Bruno Hardt-Warden

Wann kommst Du?
Alle Rosen blühen,
und meine Sehnsucht läßt tausend Sterne glühen.
Wann kommst Du?
Meine Träume warten,
und ich bin einsam,
Dein Herz ist nicht bei mir!
Ich lieb' Dich,
und freudig schwör' ich,
nur Dir gehör' ich für alle Zeit!
Wann kommst Du?
Alle Rosen blühen,
und willst Du selig sein,
dann komm' noch heut'!

So eine Stunde kommt nur einmal im Leben . . . .

Walzer-Romanze

Musik: Robert Stolz / Texte: Bruno Hardt-Warden

Refrain:

So eine Stunde kommt nur einmal im Leben,
ist nur ein Gruß vom Glück,
ein seliger Augenblick . . .
So eine Stunde kann das Schönste uns geben,
dann heißt es wieder: Adieu, adieu . . .

Noten im Alrobi-Musikverlag G. m. b. H., Berlin. Die vollständigen Liedertexte erscheinen auch in den Monopol-Liederbüchern



Verlag Illustrierter Film-Kurier G. m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.